

Korbach, Marienhagen, Vöhl

Max Schönthal

geb. 17.2.1887 in Korbach

gest. 20.9.1972 in Berlin-Buckow

Eltern:

Kaufmann Jacob Schönthal (1842-1908) und
Johanna, geb. Mosheim (1855-1933)

Geschwister:

Frieda, geb. 21.10.1879 in Korbach, 1944 verschollen in Auschwitz¹

Albert, geb. 25.5.1881 in Korbach, gest. März 1945 im Arbeitserziehungslager Römhild,
Thüringen²

Metha, geb. 20.9.1883 in Korbach, 1942 VL Sobibor³

Erich, geb. 17.2.1887 in Korbach, gest. 4.3.1919 in Korbach

Max, geb. 17.2.1887 in Korbach, gest. 20.9.1972 in Berlin- Buckow

Ehefrau:

Kontoristin Taube, geb. Jungermann (1898-vor 1972)

Eheschließung: 17.1.1924 in Berlin-Kreuzberg

Beruf:

Kaufmann

Wohnung:

Korbach: Stechbahn 20

1924: Berlin-Neukölln, Kottbuser Damm 83-85

Der Vater hatte in Korbach eine Einzelhandlung für Manufaktur- und Lederwaren.

1923

Am 13. November bestellen Max Schönthal und Taube Jungermann das Aufgebot bei einem Berliner Standesamt. Sie müssen dafür die Geburtsurkunde, ein Ledigkeitsattest mit Staatsangehörigkeit und Wohnungsbescheinigung vorlegen.⁴

1924

Am 17. Januar heiratete er in Berlin die Berlinerin Taube Jungermann. Trauzeugen waren die Kaufleute Felix Rowald und Karl Brugger.⁵

1955

Er wohnte in Berlin und besuchte Korbach.⁶

1972

Am 20. September um 11.40 Uhr starb er im Städtischen Krankenhaus Neukölln in Berlin.⁷

¹ /www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de927931

² www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de1002446

³ www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de968255

⁴ Scan der Aufgebotsbescheinigung beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

⁵ Scan der Geburtsurkunde beim Förderkreis Synagoge in Vöhl

⁶ Wilke, Karl: Die Geschichte der jüdischen Gemeinde Korbach, Korbach 1993, S. 22 + 245

⁷ Scan der Sterbeurkunde beim Förderkreis Synagoge in Vöhl